

FALL 10

Skandal in Cäsarea



Informationen über den römischen Offizier



Hinweis zu Detektiv-Auftrag 10_1

Findet im Buchstabengitter sechs Worte! (Hinweis: „AE“ = Ä)

A	Q	S	T	X	U	M	N	J	S	V
Z	C	O	R	N	E	L	I	U	S	T
O	A	I	L	P	Ö	Ü	Ä	D	N	F
B	E	T	E	T	Z	U	J	E	E	V
N	S	P	E	N	D	E	T	N	N	B
U	A	Q	W	R	T	G	B	C	G	N
G	R	O	E	M	I	S	C	H	E	R
C	E	N	T	U	R	I	O	P	L	M
H	A	U	P	T	M	A	N	N	X	C

Ergänzt mit Hilfe dieser Worte den Steckbrief.



Detektiv-Auftrag 10_1: Steckbrief

- ① Name: _____
- ② Beruf: _____
- ③ Religion: ist kein _____ , steht aber dem Judentum nahe
- ④ Sichtbare Zeichen des Glaubens: _____ zu Gott, _____ Geld für die jüdische Gemeinde
- ⑤ Gott redet mit ihm durch: _____

Die sechs Worte werden, von oben nach unten gelesen, von einem Wort verbunden, das einen Ort darstellt. An diesem Ort findet ihr den nächsten Hinweis.

Die gesuchte Person ist momentan in _____ . Geht dorthin!



C.s Brief**Hinweis zu Detektiv-Auftrag 10_2**

An alle meine Freunde und Verwandte,

kommt alle morgen Nachmittag zu mir!
Es kommt ein Mann, der uns allen
eine wichtige Botschaft von Gott zu sagen hat,
die unser Leben verändern wird!

Herzliche Grüße, C.



Detektiv-Auftrag 10_2

① Wer wird eingeladen?

Geschäftspartner (PAR)

Soldaten (SCH)

Freunde und Verwandte (APO)

② Warum werden die Menschen eingeladen?

Der Briefschreiber hat Geburtstag. (LOS)

Es kommt ein Mann mit einer wichtigen Botschaft. (LLO)

Es ist ein Jubiläum. (LAS)

③ Wann sollen die Menschen da sein?

Heute (STE)

Morgen (NIA)

Nächsten Montag (SEN)

Den nächsten Hinweis findet ihr in !

1 1 1 2 2 2 3 3 3



Detektivauftrag 10_3: Auftrag an die Diener und Soldaten

Damit Fremde nicht so leicht den Auftrag herausfinden, sind die wichtigsten Worte verschlüsselt geschrieben. Nutzt zur Entschlüsselung den Code, den ihr mithilfe des Fernglases in der Nähe findet. Sucht in ca. ____ m Höhe.

Geht nach KPQQF und findet TJNPO, der auch QFUSVT genannt wird. Er wohnt bei einem HFSCFS am Meer. Er soll mit euch mit nach DBFTBSFB kommen.

Gezeichnet: Centurio Cornelius

An die Detektive: Wenn ihr herausgefunden habt, wo die Soldaten einen Mann finden sollen, geht auch dorthin und findet den nächsten Hinweis. Die Soldaten müssen nach:



Speisegebote nach 3. Mose 11 und nach der Mischna (Ohalot 18,7)



Hinweis zu Detektiv-Auftrag 10_4

Folgende Tiere dürft ihr nicht essen:

alle Tiere, die keine gespaltenen Klauen haben und nicht wiederkäuen: z. B. Schweine, Adler, Geier, Eulen, Krähen, Fledermäuse; alle Insekten, die vier Beine haben, Mäuse, Eidechsen, Schlangen, ...

Esst keins von diesen Tieren, berührt sie auch nicht, wenn sie verendet sind. Sie gelten alle für euch als unrein.

Auszug aus der Mischna (Ohalot 18,7; steht also nicht im Alten Testament!):

Die Wohnungen der Heiden im Land sind unrein.



Detektiv-Auftrag 10_4

- ① Welche Tiere durften Juden nach den Speisegeboten nicht essen? Tragt die Buchstaben hinter diesen Worten unten in den Satz ein:

Kühe (N)

Schweine (JE)

Hühner (DA)

Mäuse (RU)

Eidechsen (SA)

Schafe, Ziegen (ZU)

- ② Welche Menschen durften Juden nicht besuchen?

Kleine Menschen (MO)

Nicht-Juden (LE)

Priester (PÜ)

- ③ Wenn Juden mit Nicht-Juden Gemeinschaft haben, konnten sie nach diesen Regeln ...

... von der Gemeinschaft mit Gott und Menschen ausgeschlossen werden. (M)

... ein fröhliches Fest feiern. (N)

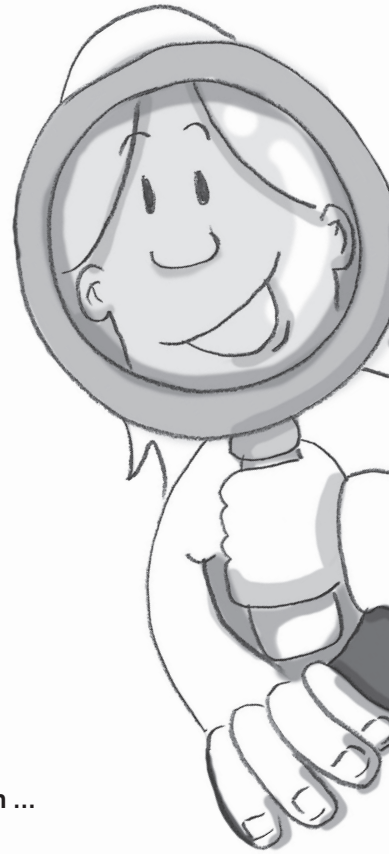
... eine Belohnung bekommen. (K)

Findet die Person, zu der Cornelius die Soldaten geschickt hat.

Sie ist in . Geht dorthin; sucht die Person und fragt sie,

1 1 1 1 1 1 2 2 3

was die Soldaten von ihr wollten.



Geschichte von Petrus



Hinweis zu Detektiv-Auftrag 10_5

Was wollt ihr von mir?

Was die Soldaten von mir wollten? Tja, ich will am Anfang anfangen: Ich war in Joppe auf dem Hausdach eines Freundes und betete. Plötzlich sah ich wie im Traum, dass eine Art Tuch vom Himmel herabgelassen wurde. In diesem Tuch waren lauter Schlangen, Mäuse, Krähen und andere Tiere, die wir Juden ja nicht essen dürfen. Ihr könnt euch mein Erstaunen vorstellen, als ich eine Stimme hörte, die sagte: „Steh auf, schlachte und iss!“ Ich widersprach heftig: „Auf gar keinen Fall! Ich habe noch nie in meinem Leben etwas Verbotenes oder Unreines gegessen!“ Da ertönte wieder die Stimme: „Was Gott gereinigt hat, das erkläre nicht als unrein!“ Das geschah drei Mal! Zur gleichen Zeit erschienen drei Männer vor dem Haus, die aus Cäsarea geschickt worden waren, um mich zu holen. Der Geist Gottes befahl mir, ohne Zögern mit ihnen zu gehen, auch wenn diese Männer offensichtlich keine Juden waren. Also gehorchte ich und machte mich am nächsten Tag zusammen mit sechs Mitchristen aus Joppe auf den Weg nach Cäsarea. Dort betraten wir das Haus eines römischen Offiziers und erlebten viele Überraschungen. Zuerst fiel der Centurio, der immerhin 100 Soldaten befehligt, mir vor Ehrerbietung zu Füßen. Als wir dann in das große Haus gingen, gab es die nächste Überraschung: Es waren nicht nur die anderen Bewohner des Hauses da, sondern auch Freunde und Verwandte des Hausheerrn. Ich fragte natürlich, warum der Centurio mich holen ließ. Da war ich dann platt. Ich erfuhr, wie ihm, während er betete, ein Engel erschienen war und ihm befohlen hatte, Boten nach Joppe zu schicken und mich holen zu lassen. Es wurde ihm gesagt, dass ich ihm Worte sagen kann, durch die er und sein Haus gerettet werden. Schlagartig wurde mir klar, dass Gott keinen Unterschied in der Person macht. Es ist ganz gleich, zu welchem Volk Menschen gehören, wenn sie Gott nur ernst nehmen und tun, was vor ihm recht ist. Stellt euch vor, kaum hatte ich angefangen, der Versammlung von Jesus zu erzählen, dass jeder, der an Jesus glaubt, die Vergebung der Sünden bekommt, da fiel der Heilige Geist auf alle Zuhörer. So wie wir zu Pfingsten lobten sie Gott in verschiedenen Sprachen. Meine Begleiter und ich waren völlig überrascht. Gott hatte diesen Menschen dieselbe Gabe gegeben, die er auch uns gegeben hat, nachdem wir an Jesus Christus geglaubt haben. Wer bin ich, dass ich Gott im Weg stehen dürfte? So befahl ich, dass dieser Centurio und alle, die bei ihm waren, getauft wurden. Das war für sie das Zeichen, dass sie nichts mehr von Gott trennt und sie ein Leben mit Jesus führen können. Als ich nach Jerusalem kam, bekam ich erst einmal Ärger, weil ich ja mit Nicht-Juden gegessen hatte. Als ich aber den anderen Aposteln von meinen Erlebnissen erzählte, gaben sie ihren Widerstand auf und alle im Raum fingen an, Gott zu loben, dass von nun an alle Menschen, Juden wie Nichtjuden, ganz unkompliziert zu Gott kommen dürfen!



Detektiv-Auftrag 10_5

Folgendes ist passiert:

① Der Apostel Petrus sieht ...

- ... in einem Traum lauter Dinge, die er eigentlich nicht essen darf. (E)
- ... ein Essen, das seine Mutter gekocht hat. (B)
- ... sein Lieblingsessen. (T)

② Während er diese Dinge sieht, bekommt er drei Mal den Auftrag ...

- ... langsam zu essen. (A)
- ... die Tiere zu schlachten und zu essen. (B)
- ... andere Menschen zum Essen einzuladen. (E)

③ Zuerst ...

- ... freut er sich über das leckere Essen. (R)
- ... ruft er um Hilfe. (L)
- ... weigert er sich, der Stimme zu gehorchen. (E)

④ Da begreift er, dass Gott mit ihm redet und ihm sagt, ...

- ... dass Gott etwas rein gemacht hat, was vorher für die Juden unrein war. (N)
- ... dass Schnecken lecker sind. (G)
- ... dass er sich keine Sorgen machen soll. (V)

⑤ Drei Tage vorher sprach ein Engel mit dem Centurio Cornelius und sagte ihm:

- „Mit dir will Gott nichts zu tun haben! Du bist ein Römer und hast viel Schlechtes getan!“ (A)
- „Gott hat gesehen, wie treu du betest und wie viel Gutes du den Armen tust. Er will dich dafür belohnen. Sende nach Joppe zu Petrus und lade ihn ein.“ (E)



6 Hauptmann Cornelius gehorcht ...

... ohne zu wissen, was Petrus ihm sagen wird. (SH)

... nicht. (JE)

... etwas später. (OF)

7 Als die von Cornelius beauftragten Diener und der Soldat bei Petrus ankommen, ...

... geht Petrus ohne Zögern mit, weil er sich an die Vision erinnert. (A)

... schickt Petrus sie wieder heim. (U)

... wartet Petrus auf Nachricht aus Jerusalem, ob er mitgehen darf. (R)

Was stimmt nicht?

8 Erstaunlich, Petrus kommt zum Hauptmann Cornelius und dieser ...

... fällt vor Petrus – einem Fischer – auf die Knie. (T)

... hat viele Menschen eingeladen. (D)

... lädt Petrus zu einem Ausflug ein. (R)

9 Als Petrus von Jesus erzählt, ...

... bekommen alle Anwesenden, die ihm glauben, den Heiligen Geist. (O)

... bekommen alle Angst. (A)

... glaubt ihm kein Mensch. (I)

10 Fazit: Der römische Staat ...

... muss sich Sorgen machen, denn bei dieser Begegnung von Centurio Cornelius und Petrus wurde ein Attentat vorbereitet. (H)

... muss sich keine Sorgen machen, denn diese Begegnung von Centurio Cornelius und Petrus hat mit dem römischen Staat nichts zu tun. (N)

Wenn ihr den Detektiv-Auftrag gelöst habt, dann wisst ihr, wo ihr hinmüsst, um eure Belohnung



zu finden: Geht in die **von** **, dort findet ihr die Belohnung.**

1 2 3 4 5 6 6 7 8 9 10

